

LESEPROBE

Christina Dokter

Alles kommt anders

Eine Komödie

Alle Rechte zur Vervielfältigung, Aufführung sowie jeglicher anderweitigen Nutzung dieses Theatertextes liegen bei der:

theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de

Dieser Rollentext ist urheberrechtlich geschützt. Der/die Besteller*in bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung sämtlicher Urheber- und Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieses Rollensatzes geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der/die Besteller*in bei der Bestellung dieses Rollensatzes eingegangen ist, finden Sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen – auch im Namen unserer zahlreichen Autorinnen und Autoren – recht herzlich für Ihre Fairness danken! Ein faires Miteinander ist die beste Voraussetzung dafür, dass wir, die theaterbörse, Ihnen auch zukünftig unser umfassendes Stückeangebot zur Verfügung stellen können.

Im Stadtpark wollen sich die Bürger erholen, doch ungewollt bekommen sie Einblick in die Privatsphären anderer. Die unterschiedlichen Charaktere sorgen für ein amüsantes Gerangel, bei dem es um den richtigen Umgang miteinander geht. Als bekannt wird, dass der langjährige Arzt der Stadt in den Ruhestand treten möchte, ist man bestürzt. Wird der neue Doktor den Vorstellungen der Bürger entsprechen?

Altersgruppe: 5. bis 13. Klasse – auch Erwachsenentheater

Rollen: 11

Spieldauer: 60 Minuten

Figurenübersicht

1. **Hugo Schnatt** älterer Herr mit Stock
 - als ehemaliger Immobilienmakler finanziell gut gestellt
 - kennt Eva seit einem Vierteljahr, davon seit vier Wochen verheiratet
 - wird von ihr kommandiert
2. **Eva Schnatt** Hugos Frau
 - etwa 40 Jahre jünger als Hugo
 - wollte durch ihn vermögend werden
 - bevormundet ihn
 - weiß alles besser
3. **Paul Lehmann** Herr im mittleren Alter
 - alleinstehend
 - freundlich, zurückhaltend
 - verliebt in Gabi, die seine Zuneigung nicht erkennt
4. **Gabi Meier** Frau im mittleren Alter
 - alleinstehend
 - möchte gern einen Partner haben
 - schüchtern, sehr zurückhaltend
 - konservativ
 - mag allein keine Unternehmungen
 - Tante von Tine
5. **Irene Schmidt** attraktive Dame im mittleren Alter
 - drückt sich gern mit Sprichwörtern aus
 - versteht sich mit Gabi gut
 - Krankenschwester
6. **Lucie Müller** Frau im mittleren Alter
 - fällt ständig ins Wort
 - beendet nie einen Satz
 - gestikuliert beim Sprechen immer stark mit den Armen
 - kennt die Neuigkeiten
7. **Dr. Frank** Dr. Maja Frank
 - unscheinbar, sachlich
 - neu im Ort
 - übernimmt die Arztpraxis eines Kollegen, der in den Ruhestand geht
8. **Lara** Freundin von Inka
 - möchte Jan als Freund haben

- sehr selbstbewusst
 - eifersüchtig auf Tine
 - hat ständig das Smartphone bei sich
- 9. Inka Freundin von Lara
 - ist stets mit dem Smartphone unterwegs
- 10. Jan Enkel von Hugo
 - verliebt in Tine
 - versteht den Opa nicht, dass er sich so von Eva kommandieren lässt
 - ist stets mit dem Smartphone unterwegs
- 11. Tine Nichte von Gabi Meier
 - ist stets mit dem Smartphone unterwegs
 - in Jan verliebt
 - die Tante verlangt oft ihre Anwesenheit

Bühnenbilderfolge

- Bühnenbild 1 Im Park
- Bühnenbild 2 Vor dem Supermarkt
- Bühnenbild 3 Im Wartezimmer
- Bühnenbild 4 Im Park

1. Bühnenbild: Im Park

Im Hintergrund befindet sich eine Park-Kulisse. Im vorderen rechten Bühnenbereich ist ein Baumstumpf, im linken vorderen Bereich sind zwei Sträucher; drei Bänke stehen beinahe nebeneinander bis halbkreisartig (abhängig vom Platz auf der Bühne), dahinter ein Baum. Geräusche: Vogelgezwitscher, 2 verschiedene Telefon-Klingeltöne. Requisiten: Gehhilfe, Zeitung, 6 Smartphones und 4 Handys

1. Szene: Die Ruhe im Park

Gabi und Tine kommen von rechts.

GABI *[Sieht sich im Park um.]* Ach Tine, ist diese Ruhe nicht herrlich? *[Sie breitet die Arme aus.]* Wie ich mich danach gesehnt habe. Der Stadtlärm macht mich krank. Aber hier, hier kann ich voll durchatmen und entspannen. *[Sie setzt sich auf die rechte Bank und schlägt die Beine übereinander.]*

TINE *[Sie steht unzufrieden vor ihr.]* Ich verstehe nur nicht, warum ich immer mitkommen muss. Ich bin entspannt, ich muss dazu nicht erst in den Stadtpark. *[Sie setzt sich schlecht gelaunt auf den Baumstumpf.]*

GABI *[Erklärend, um Verständnis bittend.]* Ach Tine, du weißt doch, dass ich nicht allein spazieren gehen mag. Ohne einen Begleiter fühle ich mich nicht wohl.

TINE *[Vorwurfsvoll.]* Du wirst nie einen Mann kennen lernen, wenn du nicht allein bist.

GABI *[Sieht sich um.]* Du glaubst doch nicht ernsthaft, dass ich hier jemanden kennen lernen könnte? Ich sehe keinen weiteren Menschen.

TINE Aber es kann doch einmal anders kommen.

Sie nimmt ihr Smartphone und hantiert damit. Im Folgenden tippt sie Nachrichten, wartet, bis sie eine Antwort erhält, tippt wieder... Dabei arbeitet sie stark mit Mimik und Gestik.

Paul Lehmann kommt von links, er hat eine Zeitung in der Hand.

PAUL *[Er geht zur Bühnenmitte.]* Einen schönen Tag, die Damen.

GABI *[Sieht ihn kurz an, dann schaut sie wieder zum Himmel.]* Guten Tag.

Paul läuft langsam hin und her und scheint die Natur zu genießen.

Lucie Müller kommt im flotten Tempo von rechts, sieht sich kurz um und setzt sich auf die mittlere Bank.

LUCIE *[Sie schaut zu Gabi.]* Hallo.

GABI *[Sie sieht kurz zu Lucie.]* Hallo.

LUCIE *[Sie atmet tief durch, dann zu Gabi.]* Es ist schön hier, nicht wahr?

GABI Ja, ja.

Paul setzt sich auf die linke Bank, breitet seine Zeitung aus und scheint zu lesen. Heimlich beobachtet er Gabi.

Dr. Frank kommt spazierend von links. Sie ist ohne Arztkittel nicht als Arzt zu erkennen.

DR. FRANK *[Sie grüßt im Vorbeigehen, geht zur vorderen Bühnenmitte.]* Ich wünsche einen erholsamen Tag.

PAUL *[Er sieht ihr nach.]* Oh, vielen Dank, für Sie ebenfalls.

GABI *[Sie sieht kurz auf.]* Ja, Ihnen auch einen schönen Tag.

Dr. Frank geht rechts ab.

LUCIE *[Voller Neugier, mit den Händen gestikulierend.]* Wer war denn das? Kennen Sie die Dame? Also ich habe sie hier noch nie ... Spricht wildfremde Menschen... So etwas macht man doch nicht. Bestimmt hat sie nur begrüßt, weil sie Paul hier ...

PAUL *[Ärgerlich, sich verteidigend.]* Ich bin dieser Dame vorher noch nie begegnet. Sie glauben doch nicht im Ernst, dass so ein junges Ding sich für mich interessieren könnte. Aber das ist natürlich typisch für Sie. Immer gleich etwas Sensationelles vermuten. Ich warne Sie, kommen Sie nicht auf die Idee, morgen in unserer Kleinstadt eine Liebelei mit der Dame zu verbreiten.
[Nachdenklich und dabei schmunzelnd.]
Obwohl, zugegeben, es schmeichelt mich, dass Sie denken, die Dame könnte sich für mich interessieren.

GABI *[Sie schaut erstaunt zu Paul. Bei seinem letzten Satz blickte sie betroffen nach unten. Dann schaut sie auf.]* Das war eine nette Person, die nur freundlich grüßte, und Sie dichten daraus gleich einen Roman.

LUCIE *[Vorwerfend.]* Dennoch grüßte sie einfach fremde Menschen.

PAUL *[Zurechtweisend.]* Ich fand es nett.

LUCIE *[Sich behauptend.]* Das kann ich mir denken.

Lara und Inka kommen von rechts. Beide tippen auf ihren Smartphones und reden nicht miteinander. In der vorderen linken Ecke bleiben sie vor den Büschen stehen. Tine wird nicht beachtet.

Lara schaut nur auf ihr Smartphone, arbeitet stark mit Mimik und Gestik.

Inka schaut nur auf ihr Smartphone, arbeitet stark mit Mimik und Gestik.

LUCIE *[Erregt fuchelt sie mit den Armen.]* Ha, haben Sie das...? Ja, haben Sie...? Die heutige Jugend kann nicht einmal mehr grüßen! So etwas Unhöfliches! Wir wohnen in einer Kleinstadt, wo man sich kennt, zumindest vom Sehen. Da ist wohl ein Gruß ... Ist denn das zu viel verlangt?

PAUL *[Aufgebracht.]* Die eine grüßt und ist unmöglich, die anderen grüßen nicht und sind auch unmöglich. Wissen Sie, was Sie wollen?

GABI *[Mit dem Kopf schüttelnd, die Arme ausbreitend.]* Ich wollte meine Ruhe und weiter nichts.

Irene Schmidt kommt von links.

IRENE *[Sie setzt sich zu Gabi. Erfreut.]* Ich grüße Sie, Gabi! Wie schön, dass Sie auch hier sind. Ein Sprichwort sagt: Gleich und Gleich gesellt sich gern. *[Sie schaut zu den anderen.]* Hallo.

Die anderen grüßen mit Hallo zurück.

Jan kommt von links, bleibt hinter den Bänken stehen und tippt auf seinem Smartphone. Er wird von Tine, aber nicht von Lara gesehen.

Lucie öffnet den Mund zum Sprechen, aber Gabi kommt ihr zuvor, also schweigt sie tief durchatmend.

GABI *[Sie holt tief Luft und faltet die Hände, als würde sie beten.]* Ach, wie herrlich doch die Ruhe ist.

Paul steckt die Zeitung weg und nimmt sein Handy.

2. Szene: Die Ruhe ist dahin

Eva und Hugo Schnatt kommen von rechts.

EVA *[Sie geht zügig, schnittig, selbstbewusst. Inzwischen steht sie im vorderen Bühnenbereich, während Hugo sich hinter Gabis Bank befindet. Zu Hugo im Kommandoton.]* Hugo, wo bleibst du denn? Das ist ja furchtbar mit deinem langsamen Gekrieche!

HUGO *[Stützt sich auf der Krücke ab, kommt nur langsam voran.]* Ich komme ja schon, mein Rehlein.

JAN *[Er sieht seinen Opa und eilt zu ihm, um zu helfen. Erstaunt.]* Hallo Opa, du hier?

HUGO *[Erfreut Jan zu sehen. Mit Stolz spricht er von seiner Frau.]* Schön, Jan, dass du hier bist. Meine junge, schöne Frau wollte unbedingt mit mir in den Stadtpark.

JAN *[Verständnislos.]* Opa, warum machst du auch immer alles, was sie verlangt? Komm, stütz dich auf mich, dann ist es für dich leichter.

HUGO *[Erklärend.]* Ach Jan, nach vier Wochen Ehe muss ich doch meinem Rehlein noch etwas Spielraum geben.

EVA *[Missbilligend sieht sie Jan bei Hugo, eilt sofort hin, zieht Jan von Hugo weg.]* Ich habe alles im Griff, Jan. Du brauchst dir keine Gedanken machen. Das ist nämlich mein Mann. *[Hugo umschmeichelnd.]* Nicht wahr Hugo? Dein Rehlein macht das schon.

JAN *[Entsetzt.]* Opa!

HUGO *[Beschwichtigend.]* Schon gut, Junge, ich danke dir.

Jan befindet sich nun hinter den Bänken und beobachtet von Zeit zu Zeit Hugo und Eva weiter, während er mit dem Smartphone beschäftigt ist. Auch sieht er hin und wieder zu Tine. Wenn sich ihre Blicke treffen, lächeln sie sich verliebt an.

Hugo und Eva gehen zur Bühnenmitte.

EVA *[Verwundert.]* Wieso sind hier so viele Menschen?

Tine beobachtet das Geschehen.

HUGO *[Nachdenklich.]* Sie wollen sich bei diesem schönen Wetter erholen. *[Er sieht sie verliebt an.]* Genau wie wir, mein Rehlein.

EVA *[Zweifelnd zeigt sie auf die Jugendlichen.]* Erholen? Mit dem Smartphone vor der Nase? Schau mal in deren Gesichter! Total angespannt sind sie. Facebook, Twitter und die ganze Chatterei, das hat für mich mit Erholung nichts zu tun. *[Sie sieht sich um, geht zur mittleren Bank, zu Lucie.]* Sie haben doch nichts dagegen, wenn ich mich hier setze.

Sie setzt sich rechts von Lucie, ohne eine Antwort abzuwarten.

LUCIE *[Überheblich.]* Na, wenn es unbedingt sein muss.

EVA *[Bissig.]* Es sind doch nicht Ihre Bänke.

LUCIE *[Schnippisch.]* Pffff!

EVA *[Barsch zu Hugo.]* Hugo, nun steh nicht ewig herum und setz dich! Es ist zum Haare raufen mit dir.

HUGO *[Wehrt mit seinen Händen beschwichtigend ab.]* Ist ja schon gut, mein Rehlein. *[Geht zur Bank auf der Paul sitzt, grüßt.]* Hallo Paul, schön Sie hier zu sehen. *[Er zeigt auf die freie Bankhälfte.]* Darf ich?

PAUL *[Nickt.]* Natürlich. Bitte!

HUGO *[Von seiner Frau schwärmend.]* Ich hätte zwar gern neben meinem Rehlein gesessen, aber leider ist es ja nicht möglich.

EVA *[Ablehnend.]* Nun sei nicht wie ein kleines Kind, ich bin nicht deine Mama.

HUGO *[Mahnend.]* Aber wir sind immer noch in den Flitterwochen. Hast du das schon vergessen, Rehlein?

EVA *[Gereizt.]* Das ist wohl schwer möglich, du Erinnerst mich ja ständig daran, Hugo.

HUGO *[Wehrt mit seinen Händen beschwichtigend ab.]* Ist ja schon gut, mein Rehlein.
Kurzzeitig ist Ruhe.

GABI *[Sie atmet tief durch.]* Wie herrlich diese Ruhe ist.

EVA *[Sie wählt selbstbewusst eine Nummer und telefoniert laut und deutlich.]* Guten Tag, hier ist Eva Schnatt. Ich hätte gern heute um 18 Uhr einen Kosmetiktermin... Wie – es ist nicht möglich? Nun hören Sie mal, es wird sich doch wohl einrichten lassen, dass ich ... Schnatt, war mein Name, ... ja, die neue Frau vom großen Immobilienmakler Hugo Schnatt... Sehen Sie, ich wusste doch, dass es möglich sein muss... Augenbrauen zupfen, Gesichtspeeling und selbstverständlich eine Maniküre. Also 18 Uhr. Bis dann.

HUGO *[Peinlich berührt.]* Sage mal Rehlein, war das jetzt hier nötig?

EVA *[Bissig.]* Seit wann geht es dich etwas an, wo und wann ich mich mit meiner Kosmetik befasse?

HUGO *[Wehrt mit seinen Händen beschwichtigend ab.]* Ist ja schon gut, mein Rehlein.
Kurzzeitig ist Ruhe.

GABI *[Sie atmet tief durch.]* Diese Ruhe!

PAUL *[Er gibt eine Nummer in seinem Handy ein. Er spricht laut.]* Hallo?... Ja, hier ist Paul Lehmann. Ich habe ein Problem... Ja, ja Paul Lehmann. Meine Karosse ist kaputt und der Auspuff rattert auch immer so schrecklich. Außerdem läuft irgendeine Flüssigkeit heraus. Wann könnte ich zur Durchsicht kommen? ... Morgen? ...Das ist ja großartig. Vielen Dank. *[Alle schauen ihn verdutzt an.]*

GABI *[Sie schluckt stark.]* Oh je.

HUGO *[Besorgt.]* Paul, sind Sie krank?

PAUL *[Verwundert.]* Wie kommen Sie denn darauf?

HUGO Naja, wenn doch Ihre Karosse kaputt ist? *[Dabei schaut er auf Pauls Gesäß.]*

PAUL *[Er wehrt ab.]* Ich habe soeben mit der Autowerkstatt telefoniert.

HUGO *[Lacht laut.]* Ich habe mir schon Sorgen um Sie gemacht. Ha, ha, ha.

EVA *[Zurechtweisend.]* Hugo, nun reiß dich zusammen, du bist nicht allein hier. Und wie du wieder sitzt!

HUGO *[Beschwichtigend.]* Ist ja schon gut, mein Rehlein.

PAUL *[Mitleidsvoll.]* Sie haben es aber auch nicht leicht.

IRENE Ein Sprichwort sagt: Wer sich die Suppe eingebrockt hat, muss sie auch auslöffeln.
Kurzzeitig ist Ruhe.

GABI Endlich ist Ruhe.
Sie atmet tief durch.

IRENE *[Ihr Telefon klingelt. Sie nimmt das Gespräch an.]* Hallo mein Schatz! Ich grüße dich... Mir geht es gut. Und dir?... Das ist ja toll! ... Wann kannst du kommen? ... Ich habe auch ganz große Sehnsucht... Ja, ich liebe dich auch... Bis dann.
Kurzzeitig ist Ruhe.

GABI *[Sie atmet tief durch.]* Aber jetzt, jetzt ist Ruhe.

LUCIE *[Ihr Smartphone klingelt, sie nimmt das Gespräch an.]* Hallo Liebster, wo bist du? ... Auf Geschäftsreise?... Bringst du mir etwas Schönes...? ... Du weißt ja, was ich ... Wann kann ich dich sehen? ... Ja, das liebe ich auch ... Ach, habe ich dir schon das Neueste... Wie bitte? ... Ha ha ha, nein wirklich?... Das ist ja ... Du musst mir unbedingt ... Ist es dein Ernst? ... Oh, ich kann es kaum erwarten... Sag mal, hast du schon... Ehrlich? ... Ich fasse es nicht! ... Oh *[Quietscht.]* Du bist so süß! ... Du letztens, da... Nein!!! *[Erfreut.]* Du bist unmöglich... Ich freue mich auch. Kussi!

Alle verdrehen genervt die Augen. Die Jugendlichen spitzen die Ohren.

EVA *[Außer sich springt sie auf.]* Das ist ja unerhört, was man sich hier mit anhören muss! Da fehlen mir ja die Worte.

HUGO *[Feixend.]* Und das passiert selten.

EVA *[Schmollend.]* Hugo, halt dich da raus!

HUGO *[Wehrt mit seinen Händen beschwichtigend ab.]* Ist ja schon gut, mein Rehlein.

LUCIE *[Springt ebenfalls aufgebracht auf.]* Das geht Sie ja nun wohl gar nichts an.

EVA *[Aufgebracht.]* Dann schreien Sie doch nicht ihr Privatleben so heraus!

LUCIE *[Sich verteidigend.]* Sie müssen ja nicht hinhören.

EVA *[Wütend.]* Ich hatte leider keine andere Wahl, denn für gewöhnlich habe ich keine Ohrstöpsel dabei...

LUCIE *[Sich verteidigend.]* Dafür kann ich nichts.

EVA *[Bissig.]* Erzählen Sie mir nicht, Sie hätten einen Gehörschutz in Ihrer Handtasche!

LUCIE *[Sich verteidigend.]* Warum sollte ich, ich rege mich schließlich nicht auf.

EVA *[Belehrend.]* Sie können aber nicht in der Öffentlichkeit so telefonieren! Das ist für die Mitbürger eine starke Belästigung.

Sie setzt sich wieder.

LUCIE Ich musste auch das Zupfen der Augenbrauen und die Maniküre über mich ergehen lassen.

Sie setzt sich wieder.

EVA *[Verteidigend.]* Das ist nicht vergleichbar.

IRENE *[Ruhig.]* Ein Sprichwort sagt: Höflichkeit ist wie ein Bumerang, sie kommt zurück. Und ein anderes heißt: Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen.

EVA *[Bissig.]* Was wollen Sie damit sagen?

IRENE *[Scharf.]* Einmal findet jeder seinen Meister.

GABI *[Unzufrieden.]* Ich bin gekommen, um die Ruhe zu genießen.

PAUL *[Besorgt um Gabi.]* Sie haben natürlich vollkommen recht. Jeder denkt beim Telefonieren nur an sich. Das ist rücksichtslos und egoistisch.

EVA *[Giftig zu Paul.]* War es nötig, dass Sie sich nun auch noch hier reinhängen?

Sie setzt sich wieder.

HUGO *[Ihm ist Evas Verhalten unangenehm.]* Aber Rehlein, wie sprichst du mit Herrn Lehmann? Du bist nicht mit ihm verheiratet.

EVA *[Scharf zu Hugo.]* Hugo, hier ist dein Kommentar völlig überflüssig.

HUGO *[Wehrt mit seinen Händen beschwichtigend ab.]* Ist ja schon gut, mein Rehlein.

PAUL *[Möchte die Situation retten.]* Sonst ist es die Jugend, die immer Krach macht. Aber dieses Mal sind wir es und die Jugend ist nicht zu hören.

IRENE *[Auf Einsicht hoffend.]* Ein Sprichwort sagt: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

HUGO *[Irene unterstützend.]* Dann schlage ich vor, wir schalten alle unsere Handys aus und trennen uns für ein paar Minuten vom Rest der Welt.

EVA *[Aufgebracht.]* Auf so eine dumme Idee kannst auch nur du kommen – alle gehen offline, pffft.

LUCIE *[Selbstbewusst.]* Ich lasse mir nicht vorschreiben, was ich zu tun und zu lassen hätte.

IRENE *[Amüsiert.]* Ein Sprichwort sagt: Der Egoismus stellt sich als bester Freund vor und verscheucht dir alle Freunde.

GABI *[Erstaunt.]* Sie haben auch immer ein Sprichwort parat, das ist genial. *[Ihr Handy klingelt. Verlegen schaut sie in die Runde.]* Ich habe gar nicht daran gedacht, dass ich es mithabe. Ich werde sehr selten angerufen. Entschuldigung.

Sie nimmt das Gespräch an. Alle schauen nun auf sie.

GABI *[Ihre Antworten sind knapp.]* Ja? ... Ja? ... Nein... Ja... Nein... Tschüss. *[Zu den anderen im Park.]* Ich bitte nochmals für die Störung um Entschuldigung.

Hugo beginnt laut zu lachen.

EVA *[Vorwurfsvoll.]* Was ist denn in dich gefahren? Du benimmst dich unmöglich. Du fällst auf! Es muss nicht jeder hersehen und mitbekommen, dass ich mit einem Mann hier bin, der schon eine Gehhilfe hat.

HUGO *[Amüsiert.]* Aber Rehlein, mein Stock ist kaum zu sehen, du schon. Ich muss lachen, weil sich ausgerechnet Frau Meier entschuldigt, obwohl man ihrem Gespräch nichts entnehmen konnte.

Gabi rutscht verlegen hin und her.

PAUL *[Mitfühlend.]* Liebe Frau Meier, es ist alles in Ordnung.

GABI *[Unangenehm.]* Das ist mir so peinlich. Ich habe mein Handy jetzt ausgeschaltet. Wir sollten tatsächlich den Stadtpark zur handyfreien Zone erklären, ohne Stress und Termine, SMS und Facebook oder nervige Telefonate.

LUCIE *[Mürrisch.]* Meinetwegen.

Irene, Paul und Eva deuten auch das Ausschalten an.

GABI *[Zu Irene.]* Neidisch bin ich dennoch.

IRENE *[Erstaunt.]* Worauf denn?

GABI Sie haben sich so unkompliziert verabredet. Wo haben Sie ihn kennen gelernt? Ich hätte auch gern eine nette Bekanntschaft. Aber wo soll ich denn jemanden kennen lernen? Ich bin nicht der Typ, der in die weite Welt reist und zielgerichtet auf Suche geht.

PAUL *[Er lauscht interessiert Gabis Ausführungen und rutscht unruhig auf der Bank hin und her. Zu Gabi.]* Entschuldigung, wenn ich mich ins Gespräch dränge, aber es gibt doch überall Möglichkeiten, jemanden kennen zu lernen.

GABI *[Zweifelnd.]* Meinen Sie?

PAUL *[Hoffend, dass Gabi seine Gefühle für sie erkennt.]* Ja, manchmal muss man gar nicht weit reisen, manchmal ist die Möglichkeit ganz in der Nähe.

GABI *[Unsicher.]* Ganz in der Nähe, sagen Sie?

PAUL *[Er nickt zuversichtlich.]* Doch, doch, das ist so.

GABI *[Naiv.]* Ich hätte es doch gemerkt.

PAUL *[Traurig.]* Ja, das hätten Sie wohl.

IRENE Ein Sprichwort sagt: Jeder Topf hat einen Deckel. Sie werden den Ihrigen schon noch finden. Im Übrigen habe ich mit meiner Tochter telefoniert.

GABI *[Erstaunt.]* Ach so.

Im Folgenden deuten Paul und Hugo ein Gespräch an. Gabi und Irene sitzen schweigend und genießen die Ruhe. Eva sieht öfter zu Hugo und maßregelt ihn mit Blicken, welche er mit Gesten beschwichtigt. Lucie und Eva sehen sich hin und wieder bissig an und dann trotzig in die entgegengesetzte Richtung.

3. Szene: Die Jugend

INKA *[Bemerkt Jan, geht zur Bühnenmitte, fotografiert ihn mit dem Smartphone, geht wieder zur linken Bühnenseite und schreibt mitsprechend an Lara.]* Jan ist auch hier.

LARA *[Schreibt mitsprechend an Inka.]* Wo hast du ihn gesehen?

INKA *[Schreibt mitsprechend an Lara.]* Er steht hinter den Bänken.

LARA *[Sucht Jan mit den Augen, schreibt mitsprechend an Inka.]* Ja, wirklich. Sein Foto ist so süß! *[Sie winkt Jan zu.]*

Jan sieht Lara und wendet sich von ihr ab.

INKA *[Verwundert schreibt sie an Lara.]* Habt ihr euch gestritten?

LARA *[Irritiert. Schreibt an Inka zurück.]* Quatsch. Ich streite mich doch nicht mit so einem gut aussehenden Jungen. Na, da wäre ich wirklich schön blöd! Er hat mich einfach nicht gesehen. *[Sie sieht, dass Jan näher kommt. Schreibt an Inka.]* Siehst du, er kommt.

Jan geht die Tasten drückend zum vorderen mittleren Bühnenrand und setzt sich dort auf den Boden. Er schaut nicht zu Inka und Lara.

INKA *[Verwundert über Jan schreibt sie an Lara.]* Er scheint uns tatsächlich noch nicht bemerkt zu haben.

LARA *[Erwartungsvoll. Sie schreibt an Inka.]* Er schreibt mir, siehst du das? *[Quietscht]* Ahhhh! *[Schreibt weiter.]* Gleich bekomme ich eine Nachricht. *[Sie starrt auf ihr Smartphone.]*

INKA *[Schreibt an Lara.]* Zeigst du sie mir? *[Sie schaut auch auf Laras Smartphone.]*

LARA *[Schreibt Inka abweisend.]* Sorry, also das geht nun wirklich zu weit. Das ist zu persönlich.

INKA *[Lächelt. Schreibt an Lara.]* Hab dich nicht so.

JAN *[Sendet seine Nachricht und schaut verlegen zu Tine.]*

TINE *[Sie liest die Nachricht.]* Hallo Tine, schön, dass du hier bist. Neben mir sind Lara und Inka, die gehen mir schon wieder auf den Leim. Gruß Jan. *[Sie lächelt ihn an und schreibt zurück.]*

LARA *[Merkt, dass die Nachricht nicht an sie war und schreibt an Jan. Dabei spricht sie mit.]* Hallo Jan! Falls du es noch nicht bemerkt haben solltest, ich bin ganz in deiner Nähe. Lara.

JAN *[Er liest die Nachricht von Tine.]* Ich finde es auch schön, dass du hier bist. Mich haben Lara und Inka nicht beachtet. Aber vielleicht wollen sie etwas von dir? Gruß Tine. *[Er sieht wieder verlegen zu Tine und sie zu ihm. Dann schreibt er zurück.]*

INKA *[Enttäuscht schreibt sie an Lara und spricht mit.]* Und? Hat er geantwortet? *[Sie beobachtet Lara beim Lesen der Nachricht.]*

LARA *[Bekommt eine Nachricht und ist hibbelig, da sie denkt, sie ist von Jan. Zunächst liest sie enthusiastisch, dann enttäuscht vor.]* Und? Hat er geantwortet? Inka.

TINE *[Bekommt eine Nachricht von Jan, liest sie.]* Lara möchte gern mit mir gehen, aber mit der Nervensäge hält es doch keiner aus. Du bist da ganz anders. Jan.

Wieder sehen sich Jan und Tine verliebt an, dann schreibt Tine zurück.

LARA *[Antwortet Inka, spricht die zu sendende Nachricht mit.]* Er wird schon noch schreiben, da bin ich mir sicher. Lara.

INKA *[Gelangweilt schreibt sie an Lara, spricht mit.]* Lara, was hast du heute noch vor? Inka.

JAN *[Liest die Nachricht von Tine.]* Du bist auch anders als alle anderen Jungen, die ich kenne. Tine.

LARA *[Liest die Nachricht von Inka, schreibt ihr dann zurück.]* Mal sehen, wie sich die Dinge heute hier noch entwickeln. Danach entscheide ich. Lara.

4. Szene: Gespräch mit der Jugend

LUCIE *[Sie geht zu Lara und Inka, zeigt auf die Smartphones.]* Ich beobachte euch schon... Aber ich komme nicht dahinter... Was macht ihr mit dem... Da ihr ja offensichtlich nicht telefoniert.

INKA *[Erstaunt.]* Wir chatten.

LUCIE Chat... was?

INKA Wir chatten, also wir unterhalten uns, schreiben uns gegenseitig Nachrichten.

EVA *[Sie kommt hinzu. Wichtigtuend zu Lucie.]* Mit einem Smartphone kann man bekannterweise mehr als nur telefonieren.

LUCIE *[Bissig zu Eva.]* Was Sie nicht sagen. *[Zu Lara und Inka.]* Und worüber kann man sich stundenlang unterhalten?

LARA Einfach über alles.

INKA Zum Beispiel, dass wir gerade hier stehen.

EVA Dann würde ich schreiben, dass ich mit Hugo spazieren bin.

HUGO *[Ergänzt.]* Und ständig an ihm herumnörgelst.

EVA *[Ihn zurechtweisend.]* Mach, was ich sage, und ich muss nicht nörgeln.

HUGO *[Beschwichtigend.]* Ist ja schon gut, mein Rehlein.

LUCIE Ist denn das... ich meine, muss denn das jeder wissen?

LARA *[Stolz.]* Heutzutage teilt man jedem mit, was man gerade macht oder wo man ist. Oft poste ich auch meinen Status bei Facebook, dann können es alle meine Freunde lesen. Sogar mit Bild.

INKA Das ist das Coole an unserer Zeit.

LUCIE *[Verständnislos.]* Das ist ja schrecklich! Da ist ja gar nichts mehr interessant, wenn man alles offenlegt.

LARA Ja, das ist nun einmal so.

LUCIE *[Verständnislos.]* Aber es dauert doch, bis der andere die Nachricht liest. Vielleicht merkt er nicht einmal, dass er eine bekommen hat.

INKA *[Versichernd.]* Nein, nein, die Antwort kommt immer sofort.

EVA Da habt ihr aber Glück, dass eure Gesprächspartner auch gerade Zeit haben.

LARA *[Überlegt kurz.]* Da Inka neben mir steht, sehe ich, dass sie Zeit hat.

LUCIE *[Fassungslos.]* Willst du mir sagen, ihr unterhaltet euch per Handy?

LARA *[Bestätigend.]* Na klar, sie ist doch meine beste Freundin.

EVA Und warum redet ihr nicht einfach miteinander?

INKA Wozu haben wir sonst unser Smartphone.

LUCIE *[Kopf schüttelnd.]* Gott, ist die Welt krank!

EVA *[Sie geht zu Tine.]* Und du redest auch mit den beiden?

TINE Nein, wir haben uns verzinkt.

LUCIE *[Sie kommt hinzu. Neugierig.]* Verzinkt? Warum denn?

EVA Ich bitte Sie, Lucie, das geht uns nichts an.

LUCIE *[Zu Tine.]* Du redest also mit jemandem, der nicht neben dir ist.

TINE Richtig.

EVA *[Sie geht zu Jan.]* Und du, junger Mann, unterhältst du dich etwa auch mit dem Smartphone?

JAN Klar, das machen doch heutzutage alle.

HUGO *[Er kommt hinzu.]* Aber wir haben den Park zur handyfreien Zone erklärt, also müsst ihr euch auch daran halten.

Er setzt sich wieder.

GABI *[Sie kommt hinzu und wirft ein.]* Aber die jungen Leute stören doch nicht, sie sind doch ganz still.

IRENE *[Sie kommt hinzu, nachdenklich.]* Sie sind so still, dass es schon unheimlich ist. Ein Sprichwort sagt: Stille Wasser sind tief.

EVA Genau, sie verlernen das Kommunizieren untereinander. Sie...

Sie wird von Lucie unterbrochen, worauf sie genervt die Hände um sich wirft.

LUCIE Sie sind bald nicht mehr in der Lage... Also wirklich das... Wie kann man nur die ganze Zeit... Ich verstehe das nicht.

GABI *[Genervt.]* Mein Gott, kann die Frau nicht einmal einen Satz zu Ende bringen! *[Sie setzt sich wieder.]*

IRENE Ein Sprichwort sagt: Wenn du schnell ans Ziel willst, gehe langsam.

Dr. Frank kommt von rechts, telefoniert.

Die Erwachsenen schauen wegen der Ruhestörung böse, den Jugendlichen ist sie gleich.

DR. FRANK *[Telefonierend.]* Ja, ich komme wie vereinbart... Ich bringe selbstverständlich alles Nötige mit... Natürlich... Gut, damit bin ich einverstanden... Über die Details können wir noch reden... Auf Wiederhören. *[Sie spricht Eva an.]* Entschuldigung, könnten Sie mir bitte sagen, wie ich zur Stadtmitte gelange?

EVA *[Schwärmend.]* Zur Stadtmitte wollen Sie? Also, sie ist wirklich schön. Wir haben eine wunderbare ... *[Sie wird von Lucie unterbrochen.]*

LUCIE *[Drängt Eva etwas zur Seite und positioniert sich vor Dr. Frank.]* Am schönsten ist unsere Kirche und außerdem... Na, Sie werden schon... Aber wissen Sie was ich empfehlen würde? Sie müssen unbedingt... Und die... Ja, eigentlich ist alles sehenswert.

DR. FRANK *[Sie versucht, an ihr Anliegen zu erinnern.]* Wie komme ich nun zur... *[Sie wird erneut von Lucie unterbrochen.]*

LUCIE Und hinter der Kirche, das ist... Aber auch die Gaststätte in der ...

GABI *[Aufgebracht.]* Sie scheinen vergessen zu haben, dass sich die Dame nur nach dem Weg erkundigt hat.

EVA Wenn Sie zur Stadtmitte wollen, dann... *[Sie wird von Lucie abermals unterbrochen.]*

LUCIE Also die Stadtmitte findet man ganz einfach, das ist überhaupt kein...

PAUL *[Er kommt hinzu und schiebt Lucie zur Seite.]* Sie gehen hier entlang und am Ende des Parks kommen Sie auf die Straße, die direkt zur Stadtmitte führt.

IRENE Ein Sprichwort sagt: Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht.

EVA *[Lucie giftig ansehend.]* Ich glaube, mein Blutdruck ist auf 180!

DR. FRANK Oh, das wäre nicht gut. Auf alle Fälle müssen Sie jegliche Art von Stress vermeiden. Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag. Sie geht links ab.

GABI *[Gerührt.]* Sie redet wie ein Doktor.

EVA *[Sie setzt sich wieder auf die Bank.]* Übrigens, ich habe munkeln hören, dass unser guter Dr. Marten aufhören möchte.

LUCIE *[Entsetzt.]* Das glaube ich nicht! Der ist doch topfit, der arbeitet, bis er hundert ist. Der liebt seine ... Der lässt keinen im Stich. Das ist alles nur dummes Gerede, denn...

PAUL Vielleicht weiß Schwester Irene mehr.

IRENE *[Ahnungslos.]* Mit mir hat der Doktor darüber noch nicht gesprochen.

EVA *[Nachdenklich.]* Der Doktor sieht noch gut aus. Bestimmt war er in jungen Jahren ein hübscher Mann.

HUGO *[Bestätigt.]* Ja, das war er. Ihm liefen die Frauen scharenweise nach. Na, so etwas hat sich ja bis heute nicht geändert.

EVA *[Die Ironie erkennend.]* Was hat sich nicht geändert?

HUGO *[Selbstbewusst.]* Dass die Frauen den Männern nachlaufen.

PAUL *[Er sieht zu Gabi.]* Nicht alle! Manche merken nicht einmal den Mann in der Nähe!
[Er sieht zu Gabi.] Aber wenn ein Mann älter wird, verschönert ihn ein dickes Konto, nicht wahr Eva?

EVA *[Entrüstet.]* Dazu kann ich nichts sagen.

IRENE *[Lächelnd.]* Ein Sprichwort sagt: Keine Antwort ist auch eine Antwort.

EVA *[Schnippisch.]* Ph!

PAUL Also noch einmal auf den Stress zurückzukommen, den gab es früher auch.

EVA *[Selbstbewusst.]* Aber nicht den von heute.

HUGO *[Zu Paul.]* Kommen Sie Paul. *[Sie gehen beide zum vorderen Bühnenrand.]* Wenn ich vor vier Wochen nicht geheiratet hätte, würde ich heute stressfreier leben und ...

LUCIE *[Unterbricht ihn sofort beim „und“.]* Stress ist völlig ungesund.

GABI *[Sie nickt bestätigend.]* Deshalb wünsche ich mir Ruhe, dann bin ich ausgeglichen und benötige keinen Doktor.

EVA *[Unruhig.]* Ich glaube, ich stehe permanent unter Stress, ich fühle mich so aufgeputscht. Mein Blutdruck muss hoch sein. Mir ist...

Sie wird abermals von Lucie unterbrochen.

LUCIE *[Sie unterbricht Eva.]* Hoher Blutdruck kommt auch, wenn man sich viel aufregt.

PAUL *[Er blickt zu Hugo.]* Was machen Sie, dass sich Ihre Frau so aufregt?

HUGO *[Abwinkend.]* Ich brauche gar nichts machen, sie regt sich immer auf. Seien Sie froh, dass Sie allein sind! Heute weiß ich, was Freiheit bedeutet.

EVA *[Ahnend.]* Hugo, hast du Geheimnisse vor mir?

HUGO *[Abwehrend.]* Gott bewahre, das würde ich nicht überleben.

PAUL *[Geheimnisvoll.]* Ich wünsche mir auch eine Partnerin. Ich bin nicht gern allein.

HUGO *[Gefahr witternd.]* Ich kann Sie nur warnen! Hände weg von den Frauen! Vor der Hochzeit war Eva zahm wie ein Kätzchen, aber nach dem Ja- Wort hat sie sich zum Tiger verwandelt.

PAUL *[Überrascht.]* Es wundert mich schon, wie so eine attraktive Dame sich den doch, Entschuldigung, etwas in die Tage gekommenen Herren genommen hat.

HUGO *[Sich rechtfertigend.]* Das ist Liebe!

PAUL *[Amüsiert klopf er Hugo auf die Schulter.]* Ha, dann ist es ihre liebevolle Art, wie sie mit Ihnen umgeht.

EVA *[Zurechtweisend.]* Hugo, wie krumm stehst du schon wieder da? Nimm dich zusammen! Schließlich hast du eine junge Frau. Wie sieht das neben mir aus?

HUGO *[Wehrt mit seinen Händen beschwichtigend ab.]* Ist ja schon gut, mein Rehlein.

PAUL *[Verwundert.]* Wo haben Sie sich kennengelernt?

HUGO *[Stolz.]* Auf dem Unternehmerball. Sie wissen doch, dass ich eine große Firma habe, wenn ich sie auch nun nicht mehr selbst leite.

PAUL Was sagt Ihr Sohn dazu?

HUGO *[Nachdenklich.]* Ich glaube, er ist neidisch auf mich.

PAUL *[Lacht.]* Neidisch auf diesen Drachen? Das muss er nun wirklich nicht sein.

HUGO *[Traurig.]* Er kommt nicht mehr. Aber ich brauche ihn doch, schon allein zum Zubinden der Schuhe. Ich kann doch nicht von meinem Rehlein verlangen, dass sie sich so weit herab begibt.

PAUL *[Belustigend.]* Nein, nachdem sie zur Unternehmerfrau aufgestiegen ist, kann sie keine Schuhe mehr zubinden. Der Höhenunterschied wäre doch zu groß.

GABI Tine, ich möchte nach Hause, begleitest du mich bitte?
Hugo setzt sich.

TINE *[Erschrocken, da sie in der Nähe von Jan bleiben möchte.]* Das Wetter ist so schön, können wir nicht noch bleiben?

GABI Bitte, Tine, ich möchte gehen.

PAUL *[Die Chance ergreifend.]* Ich könnte Sie doch begleiten.

GABI *[Unsicher.]* Das geht doch nicht. Ich kann doch nicht mit einem wildfremden Mann aus dem Park kommen. Die Leute würden reden.

IRENE Ein Sprichwort sagt: Lass die Leute reden, sie reden über jeden.

PAUL *[Verständnislos.]* Die würden sagen, dass ich sehr hilfsbereit bin.

GABI *[Unsicher.]* Ich weiß nicht, lieber nicht.

IRENE Ein anderes Sprichwort sagt: Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert. Doch wenn Sie Ihren Ruf nicht ruinieren wollen, dann könnte ich mit Ihnen kommen.

GABI Sie? Ja, das ist etwas anderes.

Sie gehen ab.

LUCIE *[Zu Paul.]* Wie undankbar Frau Meier doch ist. Schlägt einfach die freundliche Hilfe von Ihnen aus.

PAUL *[Nachdenklich, aber auch traurig.]* Ja, sie ist schon etwas Besonderes.

HUGO *[Schmunzelnd.]* Alle Achtung, die Frau ist fast schon eine Rarität.

PAUL *[Erfreut.]* Nicht wahr? Ich finde sie auch sehr interessant. Ich muss schon sagen...

Lucie fällt ihm ins Wort.

LUCIE *[Beleidigt.]* Interessant! Was ist denn daran... *[Sie gestikuliert mit den Händen. Zu Paul.]* Sie können mich begleiten, ich bin nämlich auch interessant.

PAUL *[Schmunzelnd.]* So? Na dann kommen Sie.

Sie gehen ab.

TINE *[Schreibt an Jan und spricht dabei leise mit.]* Wieder einmal hat meine Tante einen männlichen Begleiter verstoßen. Ich werde noch wahnsinnig mit ihr. Tine.

EVA *[Sie springt auf.]* Allein ist es langweilig. Ich möchte nach Hause.

HUGO *[Enttäuscht.]* Aber Rehlein, für gewöhnlich liebt ein junges Paar die Zweisamkeit.

EVA *[Zurechtweisend.]* Ich bin aber nicht gewöhnlich.

HUGO *[Schmunzelnd.]* Da hast du allerdings Recht.

EVA Du kannst gern noch bleiben. Ich gehe!

Hugo angelt nach dem Stock und erhebt sich mühevoll.

Hat Ihnen das Theaterstück gefallen? Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Sie haben selbst ein Theaterstück in der Schublade, das es wert ist, auch von anderen Theatergruppen aufgeführt zu werden?

Kontaktieren Sie uns:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns über Ihr Lob, Ihre Kritik und Ihre Anregungen. Und natürlich über neue, unterhaltsame Theaterstücke!

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen Ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte Ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Amateur- und Laientheater online passiert

/ Wir verlinken Ihre Theatergruppen und erweitern Ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

*theaterbörse GmbH
Nussbergstraße 17a
D-38102 Braunschweig
Registergericht: Amtsgericht Braunschweig
HRB NZS NR.: 203657
Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller*